



## Earth Hour 2012: Mitmachen lohnt sich!

---

### Was ist die Earth Hour 2010?

Am 31. März 2012 löschen auf der ganzen Welt Tausende von Städten von 20.30 bis 21.30 Uhr die Beleuchtung ihrer Wahrzeichen – als Zeichen für die Notwendigkeit, mehr für den Klimaschutz zu tun. Auch viele Firmen und Private machen mit. 2011 waren mehr als 5'000 Städte in 135 Ländern dabei. Geboren ist die Earth Hour 2007 als lokale Aktion des WWF Australien und der Stadt Sidney.

### Was will die Earth Hour 2010 erreichen?

- Hauptziel ist es, den Ruf nach mehr Klimaschutz möglichst gut sichtbar zu machen und damit den öffentlichen Druck zu erhöhen. Hauptbotschaft: Die Menschen wollen mehr Klimaschutz – weltweit und auch in der Schweiz.
- Gleichzeitig sollen möglichst viele Menschen zu konkretem Handeln im Alltag bewegt werden, zu einem persönlichen Beitrag an den Klimaschutz.

### Warum kann die Earth Hour das erreichen?

An der Earth Hour beteiligen sich ganz verschiedene Partner, die alle ihre eigenen Informationskanäle nutzen. Damit lässt sich eine für eine weltweite Umweltaktion wohl einzigartige Aufmerksamkeit für den Klimaschutz schaffen. Das ist nötiger denn je: Wenn wir die katastrophalen Folgen eines ungebremsten Klimawandels mildern wollen, muss die Welt jetzt handeln. Auf die internationale Klimapolitik allein kann man sich dabei nicht verlassen.

### Wer macht bei Earth Hour mit?

Die Earth Hour ist eine gemeinsame Aktion von Städten und Gemeinden, von Firmen und Privaten, initiiert vom WWF. Alle sind also eingeladen, mitzumachen und den Ruf nach wirksamem Klimaschutz zu verstärken.

### Ist Earth Hour nur eine symbolische Aktion?

Earth Hour will durch das Licht abschalten nicht Strom sparen, es handelt sich um eine symbolische Aktion. Das heisst aber nicht, dass Earth Hour für die Umwelt nichts bringt. Eine zentrale Herausforderung im Umweltschutz ist es, die Menschen zum Handeln zu bringen. Als besonders wichtig gilt dabei, den Menschen zu zeigen: Du bist nicht allein! Genau das tut die Earth Hour. Sie vermittelt dieses Gemeinschaftsgefühl und legt damit eine Basis für weitergehende Aktionen, die dem Klima effektiv etwas bringen. Oder wie es Uno-Generalsekretär Ban Ki-Moon in seinem Grusswort zu einer früheren Earth Hour sagte: „Nur zusammen können wir etwas verändern.“

### Kontaktperson

Patricia Letemplé, [patricia.letemple@wwf.ch](mailto:patricia.letemple@wwf.ch), 044 297 22 15